

Wandsbeker Turnerbund von 1861 J. P.

Geschäftsanschrift: Kneesestraße 7, 22041 Hamburg, Tel.: 68 54 82, Fax: 68 91 18 18
Geschäftszeiten: Montag von 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr
Hamburger Sparkasse, Kto-Nr. 1261/121402 (BLZ 200 505 50)
Postgiroamt Hamburg, Kto-Nr. 10082-202 (BLZ 200 100 20)
Volksbank Hamburg Ost-West, Kto-Nr. 49.187309 (BLZ 201 902 06)
Verantwortlich: Marc Sünkens

Homepage: <http://home.t-online.de/home/WandsbekerTB/wtb.htm>
e-mail: WandsbekerTB@t-online.de

Nr. 3 Herbst 1998 1. Jahrgang

Vorstand:

1. Vorsitzender	Jörn Wessel, Hellkamp 15, 20255 HH	40 61 70
2. Vorsitzende	Waltraud Hauer, Schimmelmanstr. 79, 22043 HH	656 36 03
1. Schriftwart	Ottfried Boeck, Kielmannseggstr. 30, 22043 HH	656 07 93
Kassenwart	Uwe Griem, Rehwinkel 22c, 22149 HH	672 03 57
Sportwart	Christopher Dohrn, Westerlandstr. 29, 22047 HH	66 15 96
Jugendwart	André Schaumburg, Hinschenfelder Str. 25, 22041 HH	693 81 58
Vetr. d. Frauen	Cornelia Götz-Atterer, Kentzlerdamm 2, 20537 HH	21 98 14 70
Pressewart	Marc Sünkens, Ebelingplatz 3, 20537 HH	25 49 48 45

Fachwarte:

Turnwartin	Monika Kleindopp, Schimmelmanstr. 81, 22043 HH	656 36 47
Altersturnwart	Hans Emich, Oktaviostr. 110g, 22043 HH	656 25 63
Gymnastikwart	Michaela Felgner	siehe Geschäftsstelle
Badmintonwart	Thomas Schönberger, Curtiusweg 23, 20535 HH	p: 219 35 90 g: 605 10 14
Schwimmwart	Horst Stuhr, Ernst-Scherling-Weg 5c, 22119 HH	651 78 38
Tischtenniswart	Wolfgang Fleischer, Gustav-Adolf-Str. 18a, 22043 HH	656 29 57
Volleyballwart	Marc Sünkens, Ebelingplatz 3, 20537 HH	25 49 48 45
Wanderwart	Jürgen Bornholdt, Walddörferstr. 47, 22041 HH	68 52 04
Festwart	Walter Schaumburg, Schulenbrookweg 33, 21029 HH	721 53 04
2. Schriftwartin	Nicole Werner	siehe Geschäftsstelle
Gerätewart	Andreas Lübke, Gustav-Adolf-Str. 34a, 22043 HH	656 14 21
Strategiespiele	Thorsten Elfers, Ahornweg 52, 24558 Henstedt-Ulzburg	04193 / 9 37 57
Basketballwart	Boris Sund, Stieggkamp 5, Zimmer 709, 22763 HH	88 91 36 71
Karatewart	Michael Boldt, Lesserstr. 29, 22049 HH	652 22 98

Jugendausschuß:

Jugendwart	André Schaumburg, Hinschenfelder Str. 25, 22041 HH	693 81 58
stellv. Jugendwart	Nils Anschütz, Rahlstedter Bahnhofstr. 32, 22149 HH	677 65 01
J.-Kassenwart	Thomas Mann, Walddörferstr. 129, 22047 HH	693 13 77
J.-Schwimmwart	Oliver Schütt, Friedrich-Ebert-Damm 29, 22047 HH	693 73 49
J.-Tischtenniswart	Christopher Dohrn, Westerlandstr. 29, 22047 HH	66 15 96

Radwanderung am 21.05.1998

Am 21.05.'98 (Himmelfahrt) trafen sich am U-Bahnhof Ohlstedt 12 Teilnehmer. Bei leichtem Regen fuhren wir los. Die Tour führte uns über das Duvenstedter Brook in Richtung Gräberkate, Sülfeld. In Sülfeld machten wir eine Pause um den Durst zu löschen. Dann ging es weiter durch das Nienwohlder/Sülfelder Moor in Richtung Bargfeld, Ehlersberg. Dort wurde die Mittagspause gemacht. Nach der Pause fuhren wir dann an die Oberalster nach Wohldorf, und von dort nach Ohlstedt. Das Wetter war kühl aber im Ganzen gut. Eine Panne gab es auch, aber die war schnell behoben.

Jürgen Bornholdt

Radwanderung am Sonnabend den 06.06.1998

Wir trafen uns am U-Bahnhof Volksdorf. Wir waren 13 Teilnehmer. Die Tour ging an der Saselbek entlang nach Bergstedt. Von dort fuhren wir weiter über Mellingburger Schleuse ins Alstertal bis kurz vor Rade. Dann ging es in Richtung Wohldorfer Wald nach Ohlstedt. Dann radelten wir weiter, mit Blitz und Donner im Hintergrund, durch den Meiendorfer Wald nach Wandsbek. Dort hatte Hansi schon den Grill angeheizt, und wir stärkten uns bei Wurst und Kotelett. Trotz des starken Regens am Freitag waren die Wege gut zu befahren. Eine Panne gab es nicht.

Jürgen Bornholdt

Vorschau

Die Winterwanderung findet am 30.01.1999 statt.

Jürgen Bornholdt

Verwöhnwochenende für Frauen vom WTB

Vom 20.11. - 22.11. fahren wir mit einigen Frauen an die Ostsee zu einem Wellness- und Beauty-Wochenende ins Hotel Intermar nach Glücksburg. Im Preis von 355,- ist Unterkunft, Verpflegung, Betreuung durch Diplomsporthlehrerin, Fitnessprogramm, Meerwasserschwimmbad, Sauna und Fahrradverleih enthalten. Einige Plätze sind noch frei.

Infos bei Birgit Embruch Tel.: 653 63 50

Am 10.08 1998 nahm ein großer Kreis von Mitgliedern des WTB - zahlreicher als bei irgendeiner Vereinsversammlung - in einer Feierstunde im Vereinshaus symbolisch Abschied von ihrer Turnschwester Ulla Berndt. Wir danken Charlotte und Dieter Rittmeyer sowie Frau Ute Lüdke, einer Nichte von Ulla, dass sie diese organisierten. Auf der Traueranzeige war zu lesen:

"Wir trauern um Dich, weil wir Dich verloren,
aber schätzen uns glücklich, daß wir Dich hatten."

Wir danken Ulla Berndt für ihre Tätigkeit und für ihre menschliche Art, mit der sie uns stets entgegen kam. Wir werden sie nicht vergessen!

Der Vorstand des Wandsbeker Turnerbundes



... wäre für die Nachbetrachtung der Beach-Saison doch wirklich ein schöner Titel gewesen. Leider muß er aufgrund des ausgefallenen Sommers in diesem Jahr wohl auf „Deine Spuren im Schlamm“ geändert werden. Wo noch in den letzten Jahren braungebrannte AthletInnen halbnackt zu Sambarythmen ihre Kräfte maßen, wurde in diesem Jahr allenfalls um die Zuteilung der Rheumadecken gestritten. Doch ein echter Beacher läßt sich natürlich auch durch Orkanböen, sintflutartige Regenfälle und Temperaturen um die 10 Grad nicht die Lust am Spielen verderben. Und sich mit 25 anderen bei strömendem Regen unter 6 qm Zeltplane zu quetschen, ist doch schließlich auch eine Art, sein Wochenende zu verbringen. Außerdem versuchten die Veranstalter unermüdlich, die widrigen Wetterbedingungen durch ein attraktives Rahmenprogramm zu kompensieren. So konnte man sich im Stadtpark die Wartezeit zwischen den Spielen mit dem Graben von Abflußkanälen vertreiben und im Arriba-Bad der Umsiedlung einer Hasenfamilie beiwohnen, die ihr Domizil auf dem Center-Court aufgeschlagen hatte. Neben all diesen mehr oder weniger unterhaltsamen Randerscheinungen wurde natürlich aber auch noch Volleyball gespielt; und das aus WiWa-

berühmte Münchner Erfrischungsgetränk, nämlich 1 Maß Bier, verwenden müssen. Der berühmte Münchner Biergartencharakter war stets und vielerorts anzutreffen. Mit zunehmender Turnfestzeit wurden sichtbar von vielen Turnfestteilnehmern in Landesfarben gehaltene blau-weiße Hosenträger getragen, die auf verschiedenen Trimmveranstaltungen erworben wurden. Diese waren der Wies'n-Gaudi, Handstand-TÜV, Weisswurst-Gymnastik, Münchner Massmann-Meile, Trimm-Orientierungslauf, Fitneßtest und Turnspiel-Parcours. Die WTBer waren sportlich und erzielten folgende Ergebnisse:

Name	Wettkampf	Punkte	Platz
Jürgen Schäfer	Wahl 11155	12,35	253. Platz (353)
Ilse Marxen	Fitneß	erfolgreich	
Anna Dreyer	Wahl 11275	9,95	2. Platz (43)
Gisela Zwerg	Wahl 11255	7,60	362. Platz (396)
Elke Steffen	Wahl 11250	4,65	240. Platz (244)
Gabriele Lindner	Wahl 11250	5,90	238. Platz (244)
Waltraut Hauer	Wahl 11255	4,50	389. Platz (396)
Olaf Andresen	Wahl 11119	29,00	13. Platz (118)
Sabine Dähn	Wahl 11219	24,75	45. Platz (87)
Uwe Griem	Wahl 11140	17,55	9. Platz (12)
Vera Griem	Fitneß	erfolgreich	
Stefan Griem	Wahl 11113	12,15	25. Platz (32)
Stefanie Caben	Wahl 11213	15,15	59. Platz (79)

Hervorzuheben ist der phantastische 2. Platz von Anna Dreyer, unserer ältesten Teilnehmerin. Zu diesem Erfolg gratulieren wir herzlich.

Der WTB hat erfolgreich am Vereins-Fitneß Triathlon teilgenommen. Der Dreikampf bestand aus den Disziplinen:

- 300 m Schlauchboot fahren
- 300 m Schwimmen
- 2000 m Geländelauf

Da es sich um einen Mannschaftswettbewerb handelte, mußten mindestens 6 Personen alle Disziplinen mitmachen. Im Ziel wurde nach dem Laufen die Zeit des 6. Teilnehmers als Mannschaftsergebnis bewertet. Die WTB-Mannschaft erreichte mit einer Zeit von 23:36,91 den 151. Rang von 251 Mannschaften. Die WTB-Mannschaft umfaßte die Teilnehmer:

Während Claus-Rainer (ClaRa), seines Zeichens Erfolgstrainer, die eher konventionelle Ansicht vertritt, daß intensives Technik-Training, gepaart mit einer guten konditionellen Verfassung und einem gefestigten Wissen über taktische Zusammenhänge zum Ziel führen wird, sind breite Teile der Mannschaft der Meinung, daß jedwede Anstrengung beim Training im Grunde nur die komplizierte Feinmotorik des Volleyballers durcheinanderbringt und insofern zu vermeiden ist. Weil nun aber in der Welt des Volleyballs demokratische Strukturen gänzlich unbekannt sind und statt dessen die nackte Diktatur regiert, sieht man jeden Montag und Mittwoch leise vor sich hin jammernde Gestalten über das Trainingsgelände hetzen, die von der unbarmherzigen Trillerpfeife ihres Trainers zu noch mehr Eile angehalten werden. Zweifellos haben die Fachleute der Volleyballszene derartige substanzschwächende Trainingseinheiten vor Augen gehabt, als sie vor der vergangenen Verbandsliga-Saison die 1.-Herren als sicheren Absteiger auserkoren hatten. So zeigten sich am Ende der Saison alle überrascht vom siebten Tabellenplatz: Die fachkundigen Beobachter ("Ihr habt da doch eine ganz gute Truppe"), der Trainer ("Wir hätten weiter vorne landen können") und die Mannschaft ("Gut, daß wir nur so wenige Trainingszeiten hatten, sonst wäre die Feinmotorik ganz weg").

Was also ist für die kommende Saison vom Team zu erwarten? Mindestens Platz 5, meint der Trainer und beruft sich in seiner Prognose auf die in der vergangenen Saison gesammelten Erfahrungen ("Wer vier von fünf Tie-Break-Spielen verliert, wird nicht ganz vorne landen!"), auf die deutlich verbesserten Trainingsbedingungen (mehr Zeit in besseren Hallen) und auf die personellen Verstärkungen, die dazu führen, daß in der kommenden Saison jede Position mehrfach besetzt sein wird. Dieser Umstand kann sich insbesondere aufgrund der in der Verbandsliga üblichen Dreier-Spieltage auszahlen. Nutznießer könnte z.B. Marcio, unser Diagonalspieler im Dauereinsatz, sein. Marcio, der bislang für seinen heldenhaften Kampf gegen konditionsfördernde Trainingseinheiten ("Ich bin doch kein Leichtathlet") mit regelmäßigen Migräne-Attacken nach dem Spieltag bezahlen mußte, könnte beispielsweise durch Holzi, wegen seiner Blocker-Qualitäten auch als "die weiße Wand aus Wandsbek" bekannt, unterstützt werden. Eventuell wird auch Gerhard, unser Neuzugang aus Kiel, in einem Intensivkurs vom Außenangreifer zum Diagonalspieler umgeschult, um mit seinen nicht eben schwächlichen Angriffsschlägen die gegnerische Abwehr zu zerschmettern. In der Mitte gesellt sich Martin "Junior" zu den etablierten Mittelblockern Lars,

Andre, Holgi und Martin. (Erstaunlicherweise wehrt sich der Ur-Martin noch gegen den ihm nunmehr wie selbsterklärend zufallenden Beinamen "Senior".) Gemeinsam mit Hans, unserem dünnsten und (wenn er Lust hat) äußerst effektiven Außenangreifer könnte "Junior" künftig das Duo der Schattenmänner bilden: Selbst keinen Schatten werfen und es für den gegnerischen Angreifer trotzdem Dunkel werden lassen.. Auf der Außenposition tummeln sich außer Hans noch Arne, Florian, Masud und neuerdings auch Michael. Unser Neuzugang dürfte vor allem aufgrund seines Fintenreichtums manch gegnerischen Block alt aussehen lassen. Im Zuspiel nichts Neues: Neben Stefan hat glücklicherweise auch unser "Oldie" Klaus beschlossen, seinem maroden Körper eine weitere Saison abzapfen!

Wir gehen also mit dem geradezu sensationellen Kader von 15 Spielern in die Saison und haben insofern gute Chancen, in diesem Jahr unser zweites großes Ziel zu erreichen: Endlich mal einen ganzen Kasten Bier nach dem Training leer zu kriegen!

Geburtstage

Wir gratulieren

Lore-Marie Clausen	19.10.1923	75 Jahre
Ingrid Stegmann	22.12.1933	65 Jahre
Edith Trepte	09.11.1938	60 Jahre
K.-H. Hochbrügge	20.11.1938	60 Jahre
Brunhilde Mahr	30.11.1938	60 Jahre
Wolfgang Molle	14.12.1938	60 Jahre
Jürgen Dechow	05.11.1948	50 Jahre
Barbara Vieth	29.12.1948	50 Jahre

In der letzten Ausgabe wurde eines unserer Ehrenmitglieder leider vergessen!

Wir gratulieren nachträglich

Emmi Meswarp	19.04.1913	85 Jahre
--------------	------------	----------

Deutsches Turnfest 1998 in München

Unter dem Motto "Wir sind dabei" hatten sich in München vom 31.05.98 bis 07.06.98 über 100.000 Teilnehmer eingefunden um ein großartiges Turnfest zu erleben. Ich selbst bin seit 1963 auf den Turnfesten und verspüre immer wieder die besondere Faszination dieser Veranstaltung. Es ist beileibe nicht die routinemäßige Wiederholung und Fortführung des üblichen Programms und der Organisationsmuster. Man erwartet, liebgewordene und gewünschte Standardprogramme vorzufinden; allerdings auch immer wieder neue und insbesondere für die Turnfeststadt typische Akzente anzutreffen. Die Organisatoren haben ganze Arbeit geleistet, genau wie vor 4 Jahren in Hamburg. Die Organisation eines deutschen Turnfestes ist mit einem komplizierten Räderwerk vergleichbar, in dem jedes Rad seine Bedeutung hat und alle Räder geschmeidig ineinander verzahnt laufen müssen, damit die Maschine kraftvoll arbeiten kann.

Unter der riesigen Teilnehmerschar waren schon traditionell auch 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom WTB vertreten. Diese Zahl ist um so erfreulicher, da sich jetzt auch stark unsere Jugendlichen beteiligten und größtenteils nicht aus dem Turnbereich stammen. Bei durchgehend herrlichem Sommerwetter (für die Wettkämpfer fast schon zu heiß) verbrachten wir eine wunderbare Woche beim Turnfest in München. Das Angebot zum Mitmachen und zum Erleben war derartig reichhaltig, daß man seine Zeit sorgfältig einteilen mußte. Gerade die Vielfalt der Veranstaltungen macht das Turnfest so interessant, es ist für alle etwas passendes dabei. Schon die Anreise nach München war ein Erlebnis, entweder per Sonderzug mit über 10 Stunden Fahrzeit durch die Nacht, oder per Reisebus mit ähnlich langer Reisedauer. Etliche WTBer waren im Gemeinschaftsquartier in einer Schule untergebracht und fanden bei derart vielen "Bewohnern" naturgemäß etwas weniger Nachtruhe. Einige WTBer waren außerhalb Münchens in einem Erdinger Hotel gut untergebracht und Ilse und Jürgen konnten bei Verwandten unterkommen.

Wir WTBer haben vieles gemeinsam erlebt, insbesondere die eigenen Wettkämpfe. Aber es blieb auch genügend Zeit für eigene Unternehmungen. Ein zentraler Treffpunkt war der Olympiapark mit den Olympiahallen, wo sich das Turnfest hauptsächlich abspielte. Das Verkehrsnetz in München ist optimal und ermöglichte müheloses Fortbewegen bishin zu entfernt gelegenen Veranstaltungen. Aufgrund der Hitze haben viele Turnfestteilnehmer ihr Budget an Taschengeld in das

Sicht gar nicht so schlecht: Bei den Herren konnten sich mit Blumenberg/Pommerenke, Carvalho/Rückborn und Anschütz/Heins gleich drei Teams für die Hamburger Meisterschaften qualifizieren und sich nach mehreren Turniersiegen durchaus berechnete Hoffnungen auf vordere Plazierungen machen. Daß am Ende als bestes Resultat nur ein siebter Rang blieb, war dann doch eine kleine Enttäuschung. Und so mußte mit Angela Boje mal wieder eine Vertreterin der Damen die WiWa-Fahne hochhalten und für einen Platz auf dem Treppchen sorgen. Mit ihrer Partnerin Maika Wolf (CVJM) setzte sie sich im Spiel um Platz 3 souverän durch, nachdem sie sich zuvor im Halbfinale den späteren Siegerinnen Ehrhardt/Svensson (TuS Holtenau) hatte geschlagen geben müssen. Bei den Herren siegten Bolten/Ubben (ETV) vor Nickel/Nupnau (SV Friedrichsgabe). Mit den Plätzen 4, 5, 7 und 11 bei den Herren und Platz 9 bei den Damen konnten sich am Ende 5 WiWa-SpielerInnen unter den Top 15 der Hamburger Rangliste platzieren - ein Erfolg, der für die nächste Beach-Saison motivieren sollte.

Zum Schluß noch ein Wehrmutstropfen zum Saisonende: Szene-Gerüchten zufolge sollen Ingo Pommerenke und Petro Peltekis ihren Rückzug als Veranstalter in der Hamburger Beach-Serie angekündigt haben. (Sie werden die umgesetzten Millionen wohl in der Karibik durchbringen.) Im Namen der WiWa-Beacher ein herzliches Dankeschön für Euren wirklich unermüdlichen Einsatz. (Wir hoffen allerdings alle, daß Ihr es Euch doch noch mal anders überlegt.)

Bis zur nächsten Sturmflut ...

Stefan Anschütz

ClaRas Herren

Wie jeder volleyballspielende Mensch weiß, ist es das höchste Ziel des Volleyballers, den Ball, der nach einer punktgenauen Annahme und einer verwirrenden Finte des verschlagenen Zuspielers auf der Hand des gefährlich knurrenden Angreifers landet, mit brachialer Gewalt im gegnerischen Drei-Meter-Raum zu versenken, um sodann dem Gegenüber am Netz freundlich zuzulächeln.

Über die Zielvorgabe herrscht auch bei den 1.-Herren keinerlei Unklarheit, umstritten ist lediglich zuweilen der Weg, der zu diesem hohen Ziele führt:

- Stefan Griem
- Sabine Dähn
- Uwe Griem
- Stefanie Caben
- Olaf Andresen
- Monika Kleindopp
- Vera Griem
- Jürgen Schäfer

Die Abschlußfeier im Olympiastadion bot eine Vielfalt an Darbietungen, vorgetragen von den einzelnen Landesturnverbänden. Bei herrlichem Sonnenschein wechselten sich die farbenfrohen Bilder ständig ab. Nochmals wurde insbesondere die Vielfalt des Breitensportangebots sichtbar. Das Deutsche Turnfest in München war wiederum eine sehr beeindruckende Veranstaltung und wird den Teilnehmern in nachhaltiger Erinnerung bleiben. In 4 Jahren treffen sich die Turnfestfreunde wieder, dann in der Stadt Leipzig.

Jürgen Schäfer

Schwimmen in Barsbüttel

Im Wettkampftraining bieten sich für den WTB endlich neue Möglichkeiten. Nach der Übernahme der Schwimmhalle Barsbüttel durch einen Förderverein, kann der WTB den interessierten Wettkampfschwimmern, die bisher nur am Montag und Dienstag trainieren konnten, eine vernünftige zweite Wochenstunde anbieten. Ab 1. September wird freitags von 16.00 - 17.00 Uhr für die guten Schwimmer ab zehn Jahren ein zusätzliches Training angeboten. Die Schwimmhalle Barsbüttel liegt in der Straße 'Hinterm Garten'. Normalerweise werde ich als Übungsleiter anwesend sein. Da wir diese Stunde für den WTB nicht umsonst erhalten, werde ich nur aktive Wettkampfschwimmer teilnehmen lassen. Die Halle wird auch mit allen gemeinsam betreten und verlassen, so daß pünktliches Erscheinen notwendig ist.

Uwe Griem

Ursula Berndt

* 23.10.1919 + 14.07.1998

Jetzt hat uns Ulla für immer verlassen. Ein Jahr dauerte ihr Leiden, welches sie schon damals aus unserer Mitte riß.

Wir trauern um eine ganz besondere Persönlichkeit, die sich um den Wandsbeker Turnerbund verdient gemacht hat.

Im Jahre 1966 trat sie unserem Verein bei, um in der Gymnastik-Gruppe einen Ausgleich für ihre Tätigkeit als Krankenschwester zu finden. Ihr Organisationstalent und ihre Führungsgabe stellte sie bald an die Spitze dieser Sportgruppe. Das Kinderturnen war ohne sie undenkbar.

Als Gymnastikwartin war sie immer und überall zur Stelle. Neben ihren eigentlichen Aufgaben als Spartenleiterin fand man sie stets da, wo es galt zu helfen und zu dienen. Ob bei Kinderfesten oder beim "Sport vor Ort", sie war zur Stelle. Das Deutsche Turnfest war für sie ein wichtiges Ereignis und sie trainierte ihre Damen und Mädchen, begleitete und führte sie und vermittelte ihnen immer wieder die Wichtigkeit sportlicher Tätigkeit und menschlicher Wärme.

Es ist bezeichnend für Ulla, dass sie beim Turnfest in Hamburg ihre Gruppe mit der ihr eigenen straffen Hand veranlaßte, die Bewirtung der Turnfestgäste in unserem Bereich zu übernehmen. Allen hat dieser Dienst neben der sportlichen Beteiligung große Freude und Genugtuung bereitet.

Wir konnten immer wieder feststellen, der WTB war für Ulla ein Stück Heimat. Ihre freundliche, menschliche aber auch bestimmte Art verschaffte ihr sehr viel Sympathie und freundschaftliches Entgegenkommen. Um so größer war unsere Betroffenheit, als eine Krankheit sie vor einem Jahr aus unserer Mitte riß. Groß waren die Versuche, ihr Trost zu spenden und Hoffnung zu machen, bis der Tod sie von ihrem Leiden erlöste.



Ulla Berndt

Liebe Kinder , liebe Eltern !

Nun ist es wieder so weit die Advents - und Weihnachtszeit naht.

*Wir laden Euch und Sie recht herzlich zum jährlichen
Weihnachtsmärchen ein, daß uns " Das Kleine Hoftheater, Wandsbek"
vorspielt.*

Es gibt diesmal:



Die Schneekönigin

**am 3. Advent, den 13. Dezember 1998
um 14.00 Uhr**

im Bürgerhaus Wandsbek, Wandsbeker Allee 53.

Kosten: **Kinder : 9,-DM
und Erwachsene 12,-DM
pro Person**

*Bestellungen und Verkauf werden von Vera Griem im Vereinshaus,
Kneesestr. 7 oder per Tel.: 68 54 82 in der Zeit Montag und Donnerstag
zwischen 10.00 - 12.00 Uhr ebenso Montagabend zwischen 18.00 und
19.00 Uhr entgegengenommen. Der Verkauf der Karten erfolgt ab
26.Oktober (nach den Herbstferien) bei Vera Griem.*



Vereinsmitteilungen

Wandsbeker Turnbund von 1861 J.P.

**Badminton • Basketball • Fitness • Gesundheitssport
Gymnastik • Jedermannsport • Karate • Prellball • Schwimmen**